

Nicht nachvollziehbar

Tempodiskussion

Zum Bericht „Der zweite Radarwagen kommt“ vom 9. Juni und „Tempo 50 auf dem Albersloher Weg“ vom 4. Juni:

Der Automobil-Club Münster im ADAC (ACM) begrüßt grundsätzlich die Entscheidung der Mehrheit des Rates der Stadt Münster in der Sitzung vom 13. Mai, bei der es um die schlechte Platzierung in der Unfallstatistik ging und darum, wie dies schnellstens geändert werden kann.

Die geplante Geschwindigkeitsreduzierung auf dem Albersloher Weg im Bereich Gremmenloort ist nicht nachvollziehbar, da die Ursachen für die bedauerlicherweise drei tödlichen Unfälle nicht in der bisher zulässigen Geschwindigkeit von 70 Stundenkilometern zu suchen sind, sondern durch Alkohol bzw. grobe Fahrlässigkeit herbeigeführt wurden. Auch 50 km/h können hier vor nicht schützen.

Richtig wäre es nun, die vier häufigeren Ursachen schnellstmöglich zu analysieren und Verbesserungen vor Ort vorzunehmen. Hierzu gehören in erster Linie bauliche



Maßnahmen, die zum Beispiel das Abbiegen sicherer machen und auch die Erkennbarkeit von Radwegen.

Eine flächendeckende Geschwindigkeitsüberwachung, zumal mit einer zweiten „Radarmülltonne“, bei denen an vielen Stellen überhaupt keine Unfallbereiche vorliegen, wird sicher nicht zu einer Bewusstseinsveränderung bei den Verkehrsteilnehmern führen, sondern das Gefühl des „Abkassiertwerdens“ verstärken. Daher ist der ACM verwundert über die Tatsache, dass die Verwaltung jetzt doch die Anschaffung eines 72 000 Euro teuren Radarwagens mit zusätzlichem Personalbedarf „durchboxen“ will. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Wolfgang Husch
Hermann Frisch
Automobil-Club